

Öffentliches Protokoll

Sitzung des Planungsausschusses

Sitzungstermin:	Dienstag, 08.09.2020
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:43 Uhr
Ort, Raum:	Ratssaal des Rathauses (barrierefrei), Rathausplatz 3-5, 22880 Wedel

Anwesend

Vorsitz

Kay Burmester CDU

Mitglieder

Stephan Schwartz CDU Vertretung für: Detlev Blohm

Wolfgang Dutsch CDU

Jörg Keller CDU

Manfred Eichhorn SPD

Sophia Jacobs-Emeis SPD

Rüdiger Fölske SPD Vertretung für: Friedhelm Michalke

Rainer Hagendorf Bündnis 90 / Die Grünen

Willibald Ulbrich Bündnis 90 / Die Grünen

Olaf Wuttke Bündnis 90 / Die Grünen

Martin Schumacher FDP

Patrick Eichberger DIE LINKE Vertretung für: Pawel Jürgens-Grimm
Vertretung für: René Penz

Jens Peyn WSI

Umweltbeirat

Bianka Sievers Umweltbeirat

Jugendbeirat

Salih Kaya Jugendbeirat Vertretung für: Jule Hansen

Seniorenbeirat

Bruno Helms Seniorenbeirat bis 18.30 Uhr

Verwaltung

Niels Schmidt Bürgermeister

Gisela Sinz

Karl-Heinz Grass

Anneka Warsitz zu TOP 12.2

Katrin Matthies Protokollführung

Janne Pöppelmann zu TOP 4.2

Elisabeth Hoppe

AbwesendMitglieder

Detlev Blohm	CDU	entschuldigt
Dr. Friedhelm Michalke	SPD	entschuldigt
Pawel Jürgens-Grimm	DIE LINKE	entschuldigt
René Penz	WSI	entschuldigt

Jugendbeirat

Jule Hansen	Jugendbeirat	entschuldigt
-------------	--------------	--------------

Gäste:

9 Einwohner*innen

2 Ratsherren

1 Vertreter der örtlichen Presse

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungs- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und eröffnet die Sitzung.

Herr Wuttke fragt an, ob der vom Rat verwiesene Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen heute noch behandelt werden kann, da es einen engen Zusammenhang zum Mobilitätskonzept gebe. Die SPD-Fraktion merkt an, dass eine Beratung in der Fraktion bisher nicht erfolgt ist, da der Antrag nicht auf der Tagesordnung steht.

Herr Burmester stellt klar, dass die Verweisung aus dem Rat nach der Erstellung der Tagesordnung und Einladung des Ausschusses erfolgte. Der Antrag kann daher nun nur noch im Wege der Dringlichkeit auf die Tagesordnung aufgenommen werden, die er hier anzweifeln würde. Herr Wuttke bestätigt diese Ansicht und zieht seinen Wunsch zurück. Es liegen keine weiteren Änderungswünsche zur Tagesordnung vor.

Die Gremiumsmitglieder beschließen einstimmig den Ausschluss der Öffentlichkeit für die Beratung der nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte.

Damit kann die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten werden:

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Einwohnerfragestunde
- 1.1 Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen
- 1.2 Aktuelle Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner
- 2 Anhörung der Beiräte
- 3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 11.08.2020
- 4 Mobilitätskonzept für die Stadt Wedel
- 4.1 Vorstellung des Projektablaufs durch die Büros ARGUS, Hamburg und Institut für Raum und Energie, Wedel
- 4.2 Vorstellung der Mobilitätsmanagerin
- 5 Städtebauliche Sanierungsmaßnahme "Stadthafen Wedel"
- 5.1 Mündlicher Sachstandsbericht der Verwaltung
- 5.2 Sanierungsgebiet "Stadthafen Wedel"
hier: Sanierungsmaßnahme Kaimauer

BV/2020/044

- | | | |
|------|---|--------------|
| 5.3 | Sanierungsgebiet "Stadthafen Wedel"
hier: Gründungs- und Gestaltungsplanung der
Treppenanlage | BV/2020/051 |
| 5.4 | 1. Nachtragssatzung zur Änderung der Satzung der Stadt
Wedel über die förmliche Festlegung des
Sanierungsgebietes „Stadthafen Wedel“ und Beschluss zur
Verlängerung der Frist zur Durchführung der Sanierung | BV/2020/052 |
| 6 | Städtebaulicher Rahmenplan "Wedel Nord" | |
| 6.1 | Mündlicher Sachstandsbericht der Verwaltung | |
| 7 | Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen;
hier: Festsetzung ökologischer Kriterien in Bebauungsplänen | ANT/2020/005 |
| 8 | Antrag der Fraktion Die Linke;
hier: soziale Infrastruktur-Folgekosten | ANT/2020/014 |
| 9 | Antrag der SPD-Fraktion; hier:
ÖPNV - Ringlinien - Ruftaxis - on demand | ANT/2020/015 |
| 10 | Öffentliche Mitteilungen und Anfragen | |
| 10.1 | Bericht der Verwaltung | |
| 10.2 | Öffentliche Anfragen | |

Nichtöffentlicher Teil

- | | | |
|------|--|-------------|
| 11 | Genehmigung des nichtöffentlichen Teils des Protokolls der
Sitzung vom 11.08.2020 | |
| 12 | Nichtöffentliche Mitteilungen und Anfragen | |
| 12.1 | Bericht der Verwaltung | |
| 12.2 | Mitteilung über bedeutsame Vorhaben | MV/2020/078 |
| 12.3 | Sonstiges | |

Öffentlicher Teil

- | | | |
|----|----------------------------------|--|
| 13 | Unterrichtung der Öffentlichkeit | |
|----|----------------------------------|--|



Öffentlicher Teil

1 Einwohnerfragestunde

1.1 Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen

Es liegen keine vorangegangenen Fragen vor.

1.2 Aktuelle Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner

Es werden keine Fragen gestellt.

2 Anhörung der Beiräte

Der Jugendbeirat befasst sich derzeit mit zwei Themen:

- Radwege: ein Video ist in Vorbereitung
- Digitalisierung an Schulen, die Schüler werden nach ihren Erfahrungen gefragt. Herr Burmester gibt den Hinweis, dass dieses Thema auch im BKS beraten wird.

Der Seniorenbeirat berichtet, dass er vom Jugendbeirat bei dem Thema Fahrradwege eingebunden wurde. Für die anstehende Neuwahl des Beirates haben sich ausreichend Kandidaten und Kandidatinnen gefunden.

Der Umweltbeirat hatte erst eine Sitzung und daher nichts Neues zu berichten.

3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 11.08.2020

Beschluss:

Das Protokoll wird ohne Einwände genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

11 Ja / 0 Nein / 2 Enthaltung

	Ja	Nein	Enthaltung
Gesamt:	11	0	2
CDU-Fraktion	3	0	1
SPD-Fraktion	2	0	1
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen	3	0	0
FDP-Fraktion	1	0	0
WSI-Fraktion	1	0	0
Fraktion DIE LINKE	1	0	0



4 Mobilitätskonzept für die Stadt Wedel

4.1 Vorstellung des Projektablaufs durch die Büros ARGUS, Hamburg und Institut für Raum und Energie, Wedel

Herr Franke und Frau Johncock stellen kurz ihre an dem Konzept beteiligten Büros vor. Beide Büros in ihrem jeweiligen Metier eng verknüpft miteinander arbeiten. Da der Auftrag erst vor kurzem erhalten wurde, befindet sich das Projekt noch in der Startphase, soll aber dennoch bereits im September mit einer Online-Beteiligung starten.

Der Projektablauf ist in 12 Schritten geplant, die sich grob in Bestandsaufnahme, Beteiligung, erste Entscheidungen, Prüfung der finanziellen Umsetzbarkeit und der Fördermöglichkeiten, erneute Beteiligung und dem abschließenden Handlungsprogramm gliedern. Im Beteiligungsprozess soll eine möglichst breite Öffentlichkeit erreicht werden, um die verschiedenen Lager und die schweigende Mehrheit zu erreichen.

Daneben ist eine enge Beteiligung und Verzahnung mit der Verwaltung und der Politik vorgesehen, um den Informationsfluss zu gewährleisten. Im Fokus steht die realistische Umsetzbarkeit der entwickelten Maßnahmen.

Der Zeitplan sieht eine Fertigstellung des Konzeptes für den Spätsommer/Herbst 2021 vor.

Die neue Mobilitätsmanagerin, Frau Pöppelmann, ist in den Prozess als Vertreterin der Stadt eingebunden und wird konkrete Projekte neben dem Mobilitätskonzept bearbeiten, wie beispielsweise die Aktualisierung des Planungsprozesses zur Neugestaltung der Bahnhofstraße.

Die Mitglieder des Planungsausschusses diskutieren kontrovers die Auswirkungen der Konzeptentwicklung, sowohl auf die bereits in der Vergangenheit gestellten Anträge über einzelne Maßnahmen, als auch auf mögliche Anträge in den nächsten Monaten. Die Frage, ob mit einzelnen Maßnahmen begonnen werden kann, ohne möglicherweise Konzeptergebnisse zu konterkarieren, muss eingehender betrachtet werden.

Herr Schmidt weist darauf hin, dass in einer der letzten Sitzungen verabredet wurde, das Verkehrskonzept in Wedel ganzheitlich zu betrachten. Ein Baustein hierfür, das Vorbehaltensnetz, wird zu einer der nächsten Sitzungen vorgestellt. Aber auch dies sollte in das Mobilitätskonzept eingebunden werden.

Herr Franke merkt an, dass mit den ersten Ergebnissen aus der Online-Befragung voraussichtlich schon Ende Oktober zu rechnen sei, möglicherweise zeige sich dort bereits eine Tendenz. Dadurch könnte bei möglichen Anträgen in diesen Bereichen die Kompatibilität mit dem Mobilitätskonzept erkennbar sein.

Letztlich ist es innerhalb ihres Aufgabenbereiches die Entscheidung der Politik, ob eine Einzelmaßnahme als so wichtig erachtet wird, dass diese bereits vor der Fertigstellung des Mobilitätskonzeptes umgesetzt werden soll.

Bereits weit vorangeschrittene Projekte sollten fortgeführt werden (Stichwort: Rad- und Fußweg Mühlenstraße), allerdings ist zu berücksichtigen, dass keine weiteren Mittel mehr in Projekte gesteckt werden, deren Planung sich durch das Mobilitätskonzept möglicherweise noch verändert.

Es wird angeregt, die Arbeitsgruppen ÖPNV und Radwege vorerst nicht mehr einzuberufen, und die freiwerdenden Kapazitäten im begleitenden Arbeitskreis „Mobilitätskonzept“ zu bündeln.

Herr Burmester dankt Frau Johncock und Herrn Franke für die Vorstellung des Projektlaufes. Der Planungsausschuss begrüßt die breite Bürger*innen-Beteiligung und die Möglichkeit für die Politik, über die konzeptbegleitende Arbeitsgruppe Ideen und Vorstellungen einzubringen.

4.2 Vorstellung der Mobilitätsmanagerin

Herr Burmester begrüßt Frau Pöppelmann, die seit 01.09.2020 als Mobilitätsmanagerin bei der Stadt Wedel beschäftigt ist. Sie gibt einen kurzen Überblick über ihren Werdegang. Die neue Aufgabe sei sehr reizvoll, insbesondere zum Start ein solches Projekt wie das Mobilitätskonzept mit den zwei erfahrenen Büros zu begleiten.

Die Mitglieder des Planungsausschusses freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit.

5 Städtebauliche Sanierungsmaßnahme "Stadthafen Wedel"

5.1 Mündlicher Sachstandsbericht der Verwaltung

Herr Grass berichtet, dass diese Woche die Glaselemente in die Flutschutzwand eingebaut werden.

5.2 Sanierungsgebiet "Stadthafen Wedel"

BV/2020/044

hier: Sanierungsmaßnahme Kaimauer

Herr Burmester führt in die Vorlage ein. Bei den Untersuchungen zur Umgestaltung der Ostpromenade vor einem Jahr wurde festgestellt, dass die Standfestigkeit der Spundwand bereits jetzt nicht mehr nachgewiesen werden kann.

Die Verwaltung hat nun eine Beschlussvorlage vorgelegt, die aus den in der Hafen AG vorgestellten Varianten zur Spundwandsanierung die Variante 2 vorschlägt.

Die SPD hat die Vorlage ausführlich in der Fraktion beraten und ist zu dem Ergebnis gekommen, dass sie der Vorlage nicht zustimmen wird. Das Ingenieurbüro weist in der Bewertungsmatrix auf Unwägbarkeiten hin, die Risikoeinschätzung der Verwaltung kann daher nicht geteilt werden. Zudem seien einige Zahlen unstimmig, daher wird Vertagung beantragt.

Herr Schmidt stimmt zu, dass eine risikolose Lösung von allen bevorzugt werden würde, diese gebe es jedoch nicht. Alle Varianten der Sanierung sind mit gewissen Risiken behaftet. Man könne sich hier nur auf das Fachwissen des beauftragten Ingenieurbüros stützen und versuchen, die bestmögliche Lösung zu finden.

Herr Dr. Ruland erläutert die Zahlen in der Vorlage und bestätigt, dass es kaum technisch machbare Lösungen gebe, die ein Risiko vollumfänglich ausschließen würden. Durch die bereits jetzt anzuzweifelnde Standfestigkeit der Wand besteht bei allen Varianten die Gefahr des Versagens der Wand in der Bauphase.

Das hier vorgeschlagene Verfahren ist nicht die klassische Sanierungsmethode, wird jedoch andernorts auch durchgeführt und ist keinesfalls als experimentell anzusehen. Bei beiden Methoden ist das Risiko vergleichbar.

Die WSI-Fraktion moniert die mangelnde Skalierbarkeit der Unterlagen und bittet um Erläuterung, warum ein Prüfstatiker erst nach dem Beschluss abschließend die Planung beurteilen soll.

Herr Dr. Ruland weist darauf hin, dass bisher lediglich die Beauftragung für die Machbarkeitsstudie mit der Untersuchung der verschiedenen Varianten erteilt wurde, erst nach dem Beschluss erfolgt ein Auftrag für eine detaillierte Planung, die anschließend von einem Prüfstatiker abgenommen wird. Selbstverständlich sei dieser jedoch bereits in die Machbarkeitsstudie einbezogen worden.

Die Fraktion Die Linke teilt die Einschätzung, dass man sich bei der Vorlage auf die Einschätzung der Experten verlassen müsse und könne. Ihrer Meinung nach wäre jedoch ein schlüssiges Nutzungskonzept für den Hafen die Voraussetzung für die Bereitstellung weiterer Mittel, daher wird die Fraktion der Vorlage nicht zustimmen.

Die CDU-Fraktion wird den Vorlagen zur Kaimauersanierung und zur Umplanung der Treppenanlage zustimmen, aus ihrer Sicht sind alle Fragen hinreichend beantwortet.

Diese Einschätzung wird von der Fraktion Bündnis 90 / die Grünen geteilt. Die anstehende notwendige Sanierung der Kaimauer ist seit einem Jahr bekannt. Sicherlich seien Restrisiken vorhanden, die jedoch nicht ausgeschlossen werden können. Daher wird ebenfalls bei den Vorlagen zugestimmt (TOP 5.2 und 5.3).

Die FDP-Fraktion schließt sich diesem Votum an.

Eine Nachfrage nach der Steigerung der Lastenfähigkeit der Ostpromenade bei der Wahl der nicht empfohlenen Variante 1 wird von Herrn Dr. Ruland mit dem Hinweis beantwortet, dass die Ostpromenade nicht als Umschlagshafen mit Lastschiffen und dauerhaftem Warenlieferverkehr vorgesehen ist. Die Lastenfähigkeit der Variante 2 wird als ausreichend für die Wedeler Verhältnisse angesehen.

Der Antrag der SPD-Fraktion auf Vertagung wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

3 Ja / 8 Nein / 2 Enthaltung

	Ja	Nein	Enthaltung
Gesamt:	3	8	2
CDU-Fraktion	0	4	0
SPD-Fraktion	3	0	0
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen	0	3	0
FDP-Fraktion	0	1	0
WSI-Fraktion	0	0	1
Fraktion die Linke	0	0	1

Beschluss:

Der Planungsausschuss beschließt,

die Kaimauersanierung im Teilbereich 5 + 6 der Spundwand durch den Einbau einer aufgelösten Säulengründung als Kombination aus geokunststoffummantelten Säulen (GEC) in Verbindung mit Nassmörtelsäulen (CMC) durchzuführen (Variante 2).



Abstimmungsergebnis:

8 Ja / 3 Nein / 2 Enthaltung

	Ja	Nein	Enthaltung
Gesamt:	8	3	2
CDU-Fraktion	4	0	0
SPD-Fraktion	0	3	0
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen	3	0	0
FDP-Fraktion	1	0	0
WSI-Fraktion	0	0	1
Fraktion DIE LINKE	0	0	1

5.3 Sanierungsgebiet "Stadthafen Wedel"

hier: Gründungs- und Gestaltungsumplanung der Treppenanlage

BV/2020/051

Herr Burmester führt in die Vorlage ein. Die Fraktionen CDU und Bündnis 90 / Die Grünen haben bereits ihre Zustimmung zu dem Beschlussvorschlag zum Ausdruck gebracht. Wesentliche Argumente sind dabei die Kosteneinsparungen und die geringeren Folgekosten bei Reparaturen durch die Verwendung von kleinteiligeren Materialien.

Die SPD-Fraktion macht deutlich, dass sie der Vorlage nicht zustimmen kann, da sie bereits mit der Kaimauersanierungsvariante nicht einverstanden ist.

Auf Nachfrage wird bestätigt, dass die vorgeschlagene Umplanung der Treppenanlage mit dem Fördermittelgeber abgestimmt werden muss. Dies wird jedoch als unproblematisch eingeschätzt, da die Gestaltung unverändert bleibt.

Beschluss:

Der Planungsausschuss beschließt,

die aufgrund der Kaimauersanierung notwendige Umplanung der Treppenanlage in „Leichter Bauweise“ (Variante 3) durchzuführen.

Dies beinhaltet den Verzicht auf eine Tiefgründung zugunsten einer Vorbelastung sowie die Umplanung der Treppenfundamente und der Oberflächen.

Die Lage und die Form der Treppenanlage bleiben, wie in der ursprünglichen Planung, erhalten.

Abstimmungsergebnis:

9 Ja / 4 Nein / 0 Enthaltung

	Ja	Nein	Enthaltung
Gesamt:	9	4	0
CDU-Fraktion	4	0	0
SPD-Fraktion	0	3	0
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen	3	0	0
FDP-Fraktion	1	0	0
WSI-Fraktion	1	0	0
Fraktion DIE LINKE	0	1	0

5.4 1. Nachtragssatzung zur Änderung der Satzung der Stadt Wedel über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Stadthafen Wedel“ und Beschluss zur Verlängerung der Frist zur Durchführung der Sanierung

BV/2020/052

Es wird darum gebeten, die von der DSK und dem Justizariat vorgeschlagene Systematik (Streichung der Frist in der Satzung und Festlegung einer neuen Frist per Beschluss) sowie die Bezeichnung „Artikel“ in der Nachtragssatzung zur Ratssitzung nochmals zu überprüfen und gegebenenfalls erläutern zu können.

Beschluss:

1. Die 1. Nachtragssatzung zur Änderung der Satzung der Stadt Wedel über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Stadthafen Wedel“ wird in der Fassung der Anlage 1 beschlossen.
2. Die Frist für die Durchführung der Sanierungsmaßnahme im Sanierungsgebiet „Stadthafen Wedel“ wird bis zum Ablauf des 31.12.2026 verlängert.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

11 Ja / 0 Nein / 2 Enthaltung

	Ja	Nein	Enthaltung
Gesamt:	11	0	2
CDU-Fraktion	4	0	0
SPD-Fraktion	2	0	1
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen	3	0	0
FDP-Fraktion	1	0	0
WSI-Fraktion	1	0	0
Fraktion DIE LINKE	0	0	1

6 Städtebaulicher Rahmenplan "Wedel Nord"

6.1 Mündlicher Sachstandsbericht der Verwaltung

Frau Sinz weist auf den geplanten Termin der Arbeitsgruppe Wedel Nord am 28.09.2020 um 18.00 Uhr hin. Der Versand der Tagesordnung erfolgt rechtzeitig vor der Sitzung.

**7 Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen;
hier: Festsetzung ökologischer Kriterien in Bebauungsplänen**

ANT/2020/005

Die Fraktion der SPD dankt für die gute und verständliche Stellungnahme der Verwaltung und würde sich eine Einbindung der Anregungen in den Antrag wünschen. Die Frage, ob der Umweltbeirat in den Antrag eingebunden war, wird von der Fraktion Bündnis 90 / Die Grü-

nen verneint. Es wird angeregt, die Höhe der Hecken nicht zu niedrig zu begrenzen. Insbesondere zum Straßenraum seien 1,50 m nicht ausreichend.

Für die FDP-Fraktion zeige die Antwort der Verwaltung, dass die im Antrag gewünschte Festlegung nicht hilfreich sei, da bereits viele Bebauungspläne ökologische Kriterien berücksichtigen und die Auswahl der standortgerechten Pflanzen stetig im Wandel sei.

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen stimmt in weiten Teilen mit der Stellungnahme der Verwaltung überein, insbesondere bei der Artenliste und der Wahl der Hecken kann der Standpunkt der Verwaltung übernommen werden. Bei den Nistquartieren sollte jedoch eine konkrete Verpflichtung beschlossen werden, da es in diesem Bereich einen „Wohnraum-mangel“ gebe.

Die CDU-Fraktion bestätigt, dass viele beantragte Punkte bereits jetzt in den Bebauungs-plänen umgesetzt werden, in denen es sinnvoll erscheint. Insofern sollte es keine weitere zwingende Beschränkung geben.

Der Vorsitzende befragt die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen nach dem weiteren Umgang mit dem Antrag.

Der Antrag wird daraufhin zurückgezogen. Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen werden zu gegebener Zeit einen angepassten Antrag einreichen, in dem die Anregungen der Verwaltung Berücksichtigung finden.

8 Antrag der Fraktion Die Linke; **ANT/2020/014**
hier: soziale Infrastruktur-Folgekosten

Die Fraktion Die Linke führt in Ihren Antrag ein. Zu dem Thema „soziale Infrastruktur-Folgekosten wurden in den letzten Monaten mehrere Anfragen gestellt, die nun in dem vorliegenden Antrag gemündet haben.

Die FDP-Fraktion möchte gerne ausführlich über dieses Thema beraten, denn wenn es eine Wertsteigerung durch politische, planerische Entscheidungen gibt, dann sollten die Nutz-nießer an den Folgekosten für die Stadt beteiligt werden. Es wird jedoch der Verfahrensvorschlag unterbreitet, vor einer Beratung und Beschlussfassung über den Antrag eine Stellungnahme der Verwaltung zu erbitten.

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen unterstützt diesen Vorschlag. Es gebe in der Fraktion große Sympathien für den Antrag, aber erst sollte die Verwaltung dazu zu Wort kommen.

Herr Grass erläutert, dass sich die Verwaltung bereits mit den vorgelegten Gutachten der beiden anderen Kommunen befasst. Noch im September ist ein Termin mit Herrn Dr. Gut-sche vereinbart, in dem die rechtlichen Grundsätze für ein solches Verfahren besprochen werden sollen, grundsätzlich erscheint ein Gesamtkonzept sinnvoll.

Die Fraktion Die Linke würde einer Vertagung zustimmen, da sich abzeichnet, dass ohne die Stellungnahme der Verwaltung keine Mehrheit für den Antrag stimmen wird. Die Gesamtplanung sei wichtig für die Gestaltung der Zukunft der Stadt.

Die SPD-Fraktion signalisiert, dass sie dem Antrag zugestimmt hätte, jedoch die vorherige Stellungnahme der Verwaltung ein guter Weg ist.

Die Fraktion der CDU unterstützt grundsätzlich ebenfalls den Antrag, dennoch sollten vorab die Voraussetzungen mit Herrn Dr. Gutsche besprochen werden.

Die WSI-Fraktion schließt sich diesem Votum an und bittet die Verwaltung zu klären, welches Risiko durch eine Veränderung des Verfahrens entstehen könnte und ob und in welchem Umfang Mehreinnahmen zu erwarten wären.

Die Fraktion Die Linke dankt den anderen Fraktionen für das positive Feedback und zieht den Antrag zurück, bis eine Antwort der Verwaltung, vermutlich in der Oktober-Sitzung, vorliegt.

9 Antrag der SPD-Fraktion; hier:

ANT/2020/015

ÖPNV - Ringlinien - Ruftaxis - on demand

Die SPD-Fraktion bringt den Antrag ein. Der Antrag ist als Prüfauftrag an die neue Mobilitätsmanagerin zu verstehen um diese seit Jahren wiederkehrenden Themen in Wedel vorzubringen.

Beschluss:

Die Verwaltung der Stadt Wedel wird beauftragt zu überprüfen, ob ein vergleichbares Angebot auch für Wedel von Interesse ist, es geeignete Träger gibt und Förderungen durch den Bund und das Land SH gegeben sind (siehe Anlage).

Abstimmungsergebnis (bei kurzzeitiger Abwesenheit Einzelner):

8 Ja / 2 Nein / 0 Enthaltung

	Ja	Nein	Enthaltung
Gesamt:	8	2	0
CDU-Fraktion	2	2	0
SPD-Fraktion	3	0	0
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen	2	0	0
FDP-Fraktion	0	0	0
WSI-Fraktion	1	0	0
Fraktion DIE LINKE	0	0	0

10 Öffentliche Mitteilungen und Anfragen

10.1 Bericht der Verwaltung

Die Verwaltung hat nichts zu berichten.

10.2 Öffentliche Anfragen

Herr Eichhorn fragt nach Fördermitteln für Fahrradkonzepte, die der Verkehrsminister Buchholz verkündet habe. Die Verwaltung wird sich danach erkundigen.

Anschließend bedankt sich der Vorsitzende bei der Öffentlichkeit und schließt diese für die Beratung der nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte aus.

Öffentlicher Teil

13 Unterrichtung der Öffentlichkeit

Der Vorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her. Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurden keine Beschlüsse gefasst.

Anschließend bedankt sich der Vorsitzende bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

Vorsitz:

gez. Burmester
Kay Burmester

Protokollführung:

gez. Matthies
Katrin Matthies

